



# AKTIV-aktuell-

Informationen der Landesgruppe Baden-Württemberg

Zum ersten Mal aufeinander abgestimmt:

## Jahresanweisung des WBK V und Weisung der Landesgruppe

**Gemeinsame Reservistenarbeit von Bundeswehr und Verband Stuttgart (j. I.) — Zum ersten Mal betreiben Bundeswehr und Reservistenverband in Baden-Württemberg 1976 die Reservistenarbeit nach einem sorgfältig aufeinander abgestimmten gemeinsamen Konzept. Die Grundlage dafür bilden die Mitte März bekanntgegebene »Jahresanweisung 1976 für die Reservistenarbeit im Wehrbereich V« von Generalmajor Walitschek sowie die »Jahresweisung 1976 für die Allgemeine Reservistenarbeit der Landesgruppe Baden-Württemberg im VdRBw« des Landesvorsitzenden, Oberst d.R. Ulmer. Beiden Papieren sieht man auf den ersten Blick an, daß sie aus der Praxis für die Praxis geschrieben sind. Sie zeigen Gemeinsamkeiten in der Reservistenarbeit auf und geben auch im Detail Anregungen für eine verstärkte Zusammenarbeit von Bundeswehr und Verband in Baden-Württemberg.**

Die »Jahresanweisung« des Befehlshabers — Weisungen sind dem Minister vorbehalten — betont den hohen Mobilmachungsanteil der Reservisten im Territorialheer, der die Bundeswehr zwingt, »jede Möglichkeit zur Weiterbildung der Reservisten voll auszuschöpfen«. Die Zeit sei gekommen, »sich von den ständigen Improvisationen zu trennen«. Als Schwerpunkte der Reservistenarbeit hebt General Walitschek die Bildung weiterer Mob-Kameradschaften hervor sowie die Verbesserung der personellen Zusammensetzung der Geräteeinheiten. »Bewährte Mitglieder des VdRBw« seien einzuplanen, »wo immer dies ratsam und möglich ist«. Nur gut vorbereitete Dienstliche Veranstaltungen seien in der Lage, militärischen Gewinn zu bringen und das Interesse der Teilnehmer zu erhalten. Den örtlich zuständigen Org-Leitern des VdRBw ist Gelegenheit zu geben, »bei den DVag Spezielle Reservistenarbeit für den Verband zu werben«, heißt es in der Anweisung. Die durch Übernahme der Allgemeinen Reservistenarbeit durch den Verband angestrebte Entlastung der Bundeswehr mache sich »vorerst nur in Teilbereichen bemerkbar«, betont General Walitschek in seiner Jahresanweisung. Kooperatives Handeln von Bundeswehr, Org-Leitern, Bezirks- und Kreisvorsitzenden des

VdRBw könnten wesentlich zur Steigerung der Leistungen beitragen. »Die Unterstützungswünsche des VdRBw sind unbürokratisch zu erfüllen. Der VdRBw ist gehalten, frühzeitig, umfassend und offen über Planung, Vorhaben und Durchführung zu informieren«. Die Kommandeure sollen nach der Jahresanweisung des Befehlshabers öfter den Veranstaltungen der Allgemeinen Reservistenarbeit beiwohnen. Der örtlichen RK als Basis müsse besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Besonderen Wert legt die Jahresanweisung des Befehlshabers wie auch die Jahresweisung 1976 des Landesvorstandes auf die gemeinsame Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, wo immer dies möglich ist. Die Anweisung des Befehlshabers nennt im einzelnen: Reservistensportwettkampf, Militärpatrouillen, San-ABC-Ausbildung, Pi-Ausbildung aller Truppen, Schießen mit Handfeuerwaffen (aber klar getrennte Stände), Abnahme des Leistungsabzeichens der Bundeswehr oder des Deutschen Sportabzeichens. Der Verband ergänzt diese Liste mit Hinweisen auf Planübungen, Seminare, Märsche, gesellschaftliche Veranstaltungen und die Pflege der Kameradschaft.

In der Jahresanweisung des WBK V wird auch darauf hingewiesen,



*DER »VOLKSBUND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE« im Wehrbereich V (Baden-Württemberg) zeichnete in der Theodor-Heuss-Kaserne in Stuttgart deutsche und alliierte Soldaten und Zivilbedienstete aus, die sich bei den alljährlichen Haus- und Straßensammlungen besonders eingesetzt hatten. In Anwesenheit des Befehlshabers, GenMaj Walitschek, erhielten sechs Offiziere die »Goldene Ehrennadel«. 18 weiteren Soldaten und Zivilbediensteten verlieh der Beauftragte des »Volksbundes« für die Bundeswehr im Wehrbereich V, Oberstlt a. D. Menzel (Bildmitte), die »Silberne Ehrennadel«. Unter den Ausgezeichneten befand sich auch — stellvertretend für alle Reservisten — StUffz Hans Peter Becht, Vorsitzender der RK Horb, die mit einem Gesamtergebnis von über 1400 DM das beste Einzelergebnis in Baden-Württemberg erzielt hatte. Das Gesamtergebnis betrug 11325,46 DM.*

daß der Verband — je nach Möglichkeit — auch die Spezielle Reservistenarbeit unterstützen könne, und zwar durch Stellung von Rahmen-, Hilfs- und Schiedsrichterpersonal, 'Feinddarstellung' und Namhaftmachung von Ausbildungsspezialisten. Mit besonderem Nachdruck weist der Verband darauf hin, daß bei Dienstlichen Veranstaltungen »grundsätzlich Uniform getragen wird und die militärischen Dienstvorschriften einzuhalten sind.« Bundeswehr und Verband setzen sich übereinstimmend für die »Förderung und Festigung der Zusammenarbeit mit den verbündeten Streitkräften« ein. Die Bundeswehr, die auf die 25 »alliierten« Partnerschaften des Reservistenverbandes in Baden-Württemberg hinweist, will anstreben, daß VBK und VKK mit ihren Alarmreservisten und Mitgliedern des VdRBw mit ausländischen Verbänden der entsprechenden Ebene Partnerschaften und Partnerschaften eingehen. Im »Jahr der RK« will die Landesgruppe Baden-Württemberg

ferner die Schulung der RK-Vorstände vorantreiben, die RK-Pressewarten weiterbilden und den Reservisten die wichtigen Aufgaben des Verbandes deutlich machen. Parallel zur umfassenden Bereinigung der Mitgliederkartei findet ein Landeswettbewerb »Bring einen Kameraden mit« statt. Für die drei RK's, die 1976 die meisten Mitglieder geworben haben, sind folgende Preise ausgesetzt worden:

1. Preis: Achttägiger Skiaufenthalt der Stamm-RK in der Bundeswehr-Sportschule Sonthofen (Skiausrüstung und Bekleidung werden von der Sportschule gestellt).
2. Preis: Dreitägiger Wochenendaufenthalt der Stamm-RK auf der Brand-Alm im Allgäu.
3. Preis: Ausstattung der RK mit Kartentasche, Karten und Kompaß, Ziel des Wettbewerbes ist es, neben den bewährten, langjährigen Mitgliedern vor allem die in der Mob-Verwendung stehenden jungen Reservisten für den Verband zu gewinnen.



*DIE ERSTE SCHÜTZENSCHNUR, die von der Bundeswehr an einen Angehörigen der US-Armee in Karlsruhe verliehen wurde, erhielt Major Pettet. Der Feldwebel für Reservisten beim KWEA Karlsruhe, HptFw Dannullis, half dem US-Offizier bei der Befestigung der begehrten Auszeichnung.*

## Volltreffer in Karlsruhe

Über 200 Schützenschnüre und US-Abzeichen verliehen Karlsruhe (st) — Das 78th Engineer Battalion (US-Army) aus der Rheinland-Kaserne in Ettlingen hatte erneut die Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein zu einem Schießen mit amerikanischen Handfeuerwaffen eingeladen. Bei diesem Schießen hatten 84 Bundeswehr-Reservisten und aktive Soldaten die Möglichkeit, US-Schießauszeichnungen zu erringen. Zum großen Erstaunen der amerikanischen Gastgeber konnten 76 Teilnehmer mit diesen begehrten Auszeichnungen vom Platz gehen.

Eine besondere Überraschung bereiteten die deutschen Schützen mit dem amerikanischen Gewehr M16. Von 60 Teilnehmern errangen 48 eine Auszeichnung und 32 die höchstmögliche Leistung, den EXPERT. Die Verleihung erfolgte nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Truppenküche des 78th Engineer Battalion vor allen angetretenen Teilnehmern der Bundeswehr und Teilen des 78th US-Army-Battalion durch den stellvertretenden Bataillonskommandeur Maj Chandler. Oberstlt d.R. Stehr dankte im Namen aller Teilnehmer und überreichte dem Chef der B-Kompanie, Cpt. Bibauto, — welcher schon das dritte Schießen dieser Art ausgerichtet hatte —, einen Wimpel und einen Bierstiefel des Reservistenverbandes. Durch den Verband der Reservisten im Bereich »Mittlerer Oberrhein« konnte seit Mai 1975 über 200 Mitgliedern die Teilnahme an diesen Schießen vermittelt werden. 122 davon tragen heute mit Stolz Schießauszeichnungen an ihrer Uniform.

Tragender Veranstalter von Seiten der Bundeswehr war und ist das Verteidigungskreismando 521 mit seinem Kommandeur, Oberstlt Voß. Bisher konnten weit über 100 deutsche

Schützenschnüre an amerikanische, französische und kanadische Soldaten durch Oberstlt Voß verliehen werden.

## Reservisten schossen am besten

### 7. Treffen von Marine-Reservisten und Aktiven der »Hamburg«

**Gaggenau (fk)** — Auf der Schießanlage des Schützenvereins im Stadtteil Ottenau fand das 1. Wanderpokalschießen der Reservisten-Arbeitsgemeinschaft Marine Rastatt statt. Als Gäste nahm eine Abordnung des Zerstörers »Hamburg«, dem Patenschiff der Arbeitsgemeinschaft, unter Führung von KptLt Klaus Wintermeyer teil. Es war dies das 7. Freundschaftstreffen, das im Rahmen der Patenschaft zwischen der Arbeitsgemeinschaft Marine Rastatt und dem Zerstörer »Hamburg« durchgeführt wurde.

Beim gemeinsamen Kegelabend lernten sich die aktiven Bundesmarineangehörigen und die Reservisten von Rhein und Murg kennen, bestehende Verbindungen wurden aufgefrischt oder vertieft. Zum Schießwettkampf hatten sich fünf Mannschaften gemeldet: Die Reservistenkameradschaft der Bundeswehr, die Marine-Kameradschaft Baden-Baden, die Abordnung des Zerstörers

# Bundeswehr und Reservisten gemeinsam

## Seminar des VBK 52 in Karlsruhe

Karlsruhe (j. I.) Bundeswehr und Verband der Reservisten werden künftig im Verteidigungsbezirk 52, das entspricht der Bezirksgruppe Karlsruhe, eng zusammenarbeiten. Das kündigte der Stabsoffizier für Reservisten, Oberstlt Boulanger, auf einem Seminar in der Mackensen-Kaserne in Karlsruhe an. Boulanger betonte, daß alle Veranstaltungen der speziellen Reservistenarbeit gemeinsam mit dem Verband durchgeführt werden sollen und daß der Reservistenverband dabei auch Gelegenheit zur Selbstdarstellung erhalten wird.

Das Karlsruher Seminar machte hierbei den Anfang und wurde noch ergänzt durch ein »Damenprogramm« und einen geselligen Abend mit kaltem Buffet. In Anwesenheit der Damen wies Oberst Schulz, Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52, auf die Notwendigkeit einer schlagkräftigen Verteidigung hin und würdigte den freiwilligen Einsatz der anwesenden Reserveoffiziere und -unteroffiziere.

Anschließend referierten Oberst a. D. Dzialis über die Situation der NATO, Oberstlt Voß über die Zivil-Militärische Zusammenarbeit und Maj Topp über die Mobilmachung in einem Mob-Stützpunkt. Olt d.R. Mitschle, OrgLeiter(L) in Karlsruhe, berichtete abschließend über Aufgaben und Ziele des Reservisten-

verbandes.

Während der Seminarvorträge besuchten die Damen unter Führung von Frau Rogener eine Winzergenossenschaft und besichtigten anschließend unter der Führung von Frau Goy das Badische Landesmuseum im Karlsruher Schloß. Ein KKSchießen für die Herren und ein Luftgewehr-Wettkampf der Damen beschlossen am Sonntag das Programm.

### 1. Platz für die RK Winterlingen Winterlingen (ae)

— Auch die 7. Teilnahme am Vergleichsschießen der 19 örtlichen Vereine war für die RK Winterlingen von Erfolg gekrönt. Sie erreichte mit 733 von 750 möglichen Ringen den 1. Platz in der Disziplin KK-Schießen 50 m liegend. Die Einzelwertung ergab bei 150 möglichen Ringen: Lt d.R. Poelchau 148, förderndes Mitglied Hess 148, Uffz d.R. Fromhold 147. Poelschau hat sich seit 7 Jahren ununterbrochen als bester Einzelschütze qualifiziert. Der vom Schützenverein Winterlingen gestiftete Pokal bleibt im Besitz der RK Winterlingen.

### Wer? Was? Wo?

**General Robert B. Hankins**, Kommandeur der 56. Field Artillery Brigade in Schwäbisch Gmünd, verlieh für seinen persönlichen Einsatz bei der deutsch-amerikanischen Zusammenarbeit eine Verdienstmedaille an Manfred Petzelbauer. Die Auszeichnung wurde ihm während eines RK-Abends in Schwäbisch Gmünd von Cpt. Franzoni, dem Verbindungs-offizier zu den amerikanischen Streitkräften, verliehen.

**Heinrich Scholz**, Oberstlt a. D. und d.R., BereichsOrgLeiter der Landesgruppe Baden-Württemberg, wurde vom Landesvorsitzenden, Oberst d.R. Manfred Ulmer, in Abstimmung mit dem Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Walitschek, mit der Wahrnehmung der Kontakte zu den US-Streitkräften in Baden-Württemberg beauftragt.

# Beim Geld endet die Freundschaft

**Landesseminar für Härte gegenüber Beitragsschuldner Gammertingen (mmk) – 76 Amtsträger kamen auf Einladung des Landesvorstandes nach Gammertingen, um aktuelle Themen zu erörtern. Von besonderem Interesse waren die Probleme, die bei der zukünftigen Behandlung fördernder Mitglieder entstehen. Die Abwicklung des jetzt auf Kreisebene verlagerten Beitragswesens wurde an Hand des Beispiels der Kreisgruppe Neckar-Alb erläutert.**

Den Vortragsteil eröffnete Bereichsgeschäftsführer Stage mit einem Referat über die Finanzmittel des Verbandes, deren Einzug und Verwendung aus der Sicht des Landesvorstandes. Hochinteressant war der Vortrag von Herbert Bilger, ASG Tübingen, über das Verhältnis der NATO zum Warschauer Pakt. Nach einem kurzen Streifzug durch die Geschichte beider Blöcke kam er auf deren augenblicklichen Stand und absehbare Entwicklung zu sprechen. Die anschließende Diskussion zeigte, daß die Zuhörer an der Fortentwicklung des westlichen Bündnisses, besonders im Mittelmeerraum, stark interessiert waren. Im verbandsinternen Teil der Veranstaltung entzündete sich die Diskussion sofort an der Frage, wie die fördernden Mitglieder (FM) künftig zu behandeln seien. Zwei Dinge kristallisierten sich heraus: Einerseits wurden die Vorschriften für Dienstliche Veranstaltungen (DVag) großzügig ausgelegt und dadurch den FM Vergünstigungen oder zumindest Gleichberechtigung eingeräumt. Andererseits sind die Vorschriften in den Verbandsstatuten eindeutig. Über die Teilnahme an DVag entscheidet allein die Bundeswehr. Die FwRes sind im Recht, wenn sie von FM und aus der Wehrüberwachung ausgeschiedenen Kameraden die Uniform zurückfordern. Für diesen Personenkreis entfällt die Teilnahmeberechtigung an DVag, insbesondere bei Schießen. Daher beschloß die Versammlung einstimmig den Einsatz einer Kommission, die die Verbandsstatuten überarbeiten soll, um bis zur nächsten Bundesdelegiertenkonferenz praktikable Lösungsvorschläge vorlegen zu können. In diese Kommission entsendet jede Bezirksgruppe drei Personen, die unter der Leitung eines Landesvorstandsmitgliedes ihre Arbeit aufnehmen werden. Die Kreisvorstände und Kassenwarte wurden über die Vorschriften des Beitragsinzuges unterrichtet. Als Muster diente die Kreisgruppe Ne-

ckar-Alb, in der das neue Einzugsverfahren auf Verwendungs-fähigkeit und Mängel getestet wurde. Nach diesem Unterricht ist auch der letzte Kreis in der Lage, seine Mitgliederbeiträge selbst einzuziehen. Im Plenum wurde auch darüber diskutiert, was mit den säumigen Zahlern zu geschehen hätte. Landesschatzmeister Hertkorn stellte klar, daß ein Beitragserlaß von Landesseite grundsätzlich abgelehnt wird. Einstimmig gebilligt wurde dann folgender Beschluß:

- Das Land verzichtet zugunsten der Kreisgruppe auf den Beitragsrückfluß aus rückständigen Beiträgen von 1975 an rückwirkend.
- Die Kreisgruppen sind verpflichtet, nach den einheitlich festgelegten Mahn- und Ausschlußverfahren Außenstände einzutreiben. Das Mahnverfahren wurde wie folgt festgelegt: Rechnung mit Beitragsschuld, Mahnung, Ausschluß aus dem Verband.

Am Sonntagmorgen sprach der Landesvorsitzende, Oberst d.R. Manfred Ulmer, zu den Teilnehmern, um mit ihnen die Jahresweisung von General Walitschek und die des Landesvorstandes zu erörtern. Erstmals, so betonte der Landesvorsitzende, sei ein Befehlshaber bereit, seine Kommandeure eindeutig hinzuweisen. General Walitschek habe die Stellung der Reservisten klar erkannt. Über das Verhalten bei DVag gab der Landesvorsitzende ebenfalls eindeutige Hinweise.

Bei diesen Veranstaltungen müsse die militärische Hierarchie bedingungslos übernommen werden. Daß dies zu Problemen führen kann, sei bekannt. Er hoffe aber auf den Kameradschaftsgeist und glaube, daß die persönlichen Beziehungen unter den Kameraden helfen, diese Probleme auszuräumen. Jemand, betonte er, der seinen Dienstgrad herauskehren müsse, schade dem Zusammenhalt. Mit einem Appell zum Zusammenhalt und Kameradschaftsgeist schloß Ulmer die Veranstaltung.



*RESERVISTEN aus Südbaden bei einer Vorführung tauch- und schwimmfähiger Panzer durch das 12. Kürassier-Rgt Müllheim.*

## Unterwasserlalom im Rhein

**Reservisten beim 12. (FR) Kürassier-Regiment**

**Freiburg (Ber)** – Auf Einladung des Kommandeurs des 12. Kürassier-Regiments Müllheim, Oberstlt Clavier, trafen sich 40 Reservisten aus Südbaden am Rheinübergang bei Bad Bellingen. Nach einer musikalischen Begrüßung und einem Einführungsvortrag durch Oberstlt Clavier zeigten 85 französische Soldaten mit 14 tauch- und schwimmfähigen Panzern des Typs AMX 30 und zwei Bergpanzern, wie eine normale technische Ausbildung bei der französischen Armee aussieht. Nach einer Über-

prüfung ihrer Checklisten (32 Punkte) gingen die Fahrzeuge zu Wasser. Dort fuhren sie nach Funkkommandos des stellvertretenden Kommandeurs, Oberstlt Beguinot, eine abgesteckte Slalomstrecke. Daran schloß sich eine Bergeübung der bis zu 6 m Tiefe tauchfähigen Panzer an. Einige Reservisten konnten im Panzer die Übung an Ort und Stelle miterleben. OrgLeiter Hptm d.R. Fey und der Initiator der Veranstaltung, OLT d.R. Bohnert, bedankten sich bei Oberstlt Clavier für die eindrucksvolle Vorführung.

### Information in Pforzheim: Kirst auf französisch

**Pforzheim.** Großes Interesse zeigten 50 französische Offiziere und Unteroffiziere der »Esterhazy-Husaren« in Pforzheim, als der Vorsitzende der Bezirksgruppe Karlsruhe, Hptm d.R. Kirst, einen eineinhalbstündigen Vortrag in französischer Sprache über Organisation, Aufgaben und Ziele des Reservistenverbandes hielt. Zur Begrüßung der deutschen Gäste Oberstlt Boulanger, Oberstlt d.R. Dr. Wien, Hptm d.R. Gehrecke, Hptm Assmussen und OFw d.R. Kreuzer hielt der Kommandeur des Regiments, LtCol Grillot, eine packende Ansprache und schloß sinngemäß mit den Worten »... Wir sind Franzosen in Deutschland, unsere Probleme sind Ihre Probleme, Sie sind für uns da und wir für Sie. Ich bin froh, daß es in Deutschland Reservisten gibt, die für Frieden und Freiheit unseres Volkes eintreten und ich bin stolz darauf, auf meinem Schreibtisch den Wimpel des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr stehen zu haben«.

### Junge Reservistenkameradschaft ist sehr aktiv

**Osterburken/Adelsheim (L).** Die RK Kirnau, die jüngste Kameradschaft innerhalb der Kreisgruppe Unterer Neckar Ost, hat innerhalb der letzten Monate bewiesen, daß sie im südöstlichen Teil des Bezirks Fuß gefaßt hat. Zum RK-Vorsitzenden wurde Peter Kron (Osterburken) gewählt. Stellvertreter wurde Alfred Heintz (Adelsheim), die Kassengeschäfte führt Albert Vomhof (Osterburken), Schriftführer wurde Wilhelm Fertig (Adelsheim). Das Halbjahresprogramm sieht zahlreiche Ausbildungsabende vor. Ein DRK-Mitglied gab im Januar Sanitätsunterricht. Alfred Heintz referierte im Februar über ABC-Ausbildung. Anhand von Geräten erläuterte er fachkundig Strahlendosimeter, Strahlungsmeßgerät, Strahlenspürgerät und ABC-Schutzkleidung. Interessant war auch die Vorführung der Kampfstoffspürpumpe für chemische Kampfstoffe, die auch im zivilen Bereich nützlich ist, z. B. zum Erkennen von Kohlendioxyd.



*DIE NEUNTEN KLETTGAUER MARSCHTAGE Tiengen laufen wieder unter dem Zeichen der Küssaburg, dem Wahrzeichen des badischen Klettgaus. Die Medaille zeugt von der Teilnahme an dem Marsch.*

## 9. Klettgauer Marschtage am 19./20. Juni 1976

**Freiburg (Oer)** Am 19./20. Juni 1976 ist es wieder so weit: der internationale Klettgaumarsch (13 oder 25 km) und der int. Zwei-Tage-Marsch (2 x 25 km) werden in Waldshut-Tiengen ausgetragen. Die Marschtage sind inzwischen für viele tausend Marschierer aus 11 Nationen zu einem Begriff geworden. Auf schönen Naturwegen sind verschiedene Marschrouten ausgeschildert. Für Unterkünfte bei Teilnehmern des Zwei-Tage-Marsches ist gesorgt. Am Samstag findet außerdem noch ein »Blasenball« statt mit Pendelverkehr zwischen Unterkunft und Festhalle. Anmeldungen bitte an das Organisationskomitee Klettgauer Marschtage, Postfach 11 61, 7897 Tiengen/ Hochrhein. Das Uffz.-Corps Hochrhein heißt schon jetzt alle Teilnehmer recht herzlich willkommen.

### RK Schefflenz:

#### Die Kasse stimmt

**Schefflenz (L)** — Auf der Hauptversammlung zog die RK Schefflenz Bilanz eines erfolgreichen Jahres. RK-Vorsitzender Vetter erstattete einen umfassenden Bericht. Kassenwart Megler unterrichtete die Kameraden über die Finanzen, die bei der RK in Ordnung sind. 3166 DM Einnahmen standen 2535 DM Ausgaben gegenüber. Pro Veranstaltung waren durchweg 12 Kameraden anwesend.

## Kreisgruppe Ost-Württemberg

### wieder mit Steuermann

#### Neuwahl des Kreisvorsitzenden in Spraitbach

**Spraitbach (mmk)** — Nach dem überraschenden Rücktritt von Paul Kucher im November vergangenen Jahres wurde die Kreisgruppe Ost-Württemberg von deren stellvertretendem Vorsitzenden Hans Kolb, RK Heubach, kommissarisch geleitet. Diese Führung ist ihr gut bekommen, und der Dank der Kameraden ist Hans Kolb gewiß. Satzungsgemäß fanden jetzt Neuwahlen statt.

Die Versammlung wählte den Bezirksvorsitzenden Werner Frank zum Wahlleiter, der die Beschlußfähigkeit feststellen konnte: 15 wahlberechtigte Mitglieder waren noch an-

wesend. Sechs Wahlvorschläge waren eingereicht worden: Manfred Butz, Lothar Köhl, Hans Fedchenheuer, Dr. Rudolf Wandel, Norbert Wiedmann und Gerhard Thalheimer. Nachdem widrige Umstände es verhinderten, daß Thalheimer und Wiedmann rechtzeitig am Versammlungsort erschienen und zudem Lothar Köhl seine Aufstellung ablehnte, verblieben noch drei Kandidaten zur Wahl. In geheimer Abstimmung wurde Manfred Butz neuer Kreisvorsitzender. Er erhielt acht Stimmen. Dr. Wandel konnte fünf, Fedchenheuer zwei Stimmen auf sich vereinen.

## An der Wiege der Bundeswehr

### Nordbadener beim Sende-Bataillon in Andernach

**Karlsruhe (i)** — 30 Reservisten der Bezirksgruppe Karlsruhe besuchten das 1. Sende-Bataillon in Andernach. Hier wurde im November 1955 die Bundeswehr ins Leben gerufen. Oberstlt Oesterle führte die Reservisten aller Dienstgrade aus Nordbaden mit hochinteressanten Ausführungen über Aufgaben, Ziele und Einsatzmöglichkeiten in die Arbeit des Bataillons ein. Dem Vortrag eines Redakteurs des Bataillons folgte eine praktische Vorführung und Erklärung der Möglichkeiten der psychologischen Verteidigung mit Hilfe des Hörfunks. OFw Kropatsch »demonstrierte« so packend, daß das Mittagessen

(EPA) sogar um eine halbe Stunde verschoben werden mußte. Bezirksvorsitzender Kirst dankte dem Gastgeber mit einem Wimpel des Reservistenverbandes. Die Zweitausend wurde vom StOffzRes, Oberstlt Boulanger, HptFw Fux vom VBK 52 und Org-Leiter Mitschle glänzend organisiert. Die begrenzte Teilnehmerzahl wurde (leider) unterschritten, da einige Kameraden ihre Zusage nicht ernstnahmen und andere, die gerne dabei gewesen wären, von den freigewordenen Plätzen leider nicht mehr (bei Zugabfahrt!) verständigt werden konnten.

## Der Schwager konnte helfen

### Statt Kegelbahn Handfeuerwaffen der Franzosen

**Freiburg (3er)** — Eigentlich wollte sich die RK Renchtal zu einem Kegelabend treffen. Doch gerade an diesem Donnerstag waren sämtliche Bahnen besetzt. Da erinnerte sich das RK-Mitglied Uffz d.R. Joppig an seine verwandtschaftlichen Beziehungen zur französischen Armee. Sein Schwager, der Captain Yves Montarv vom 601. Regiment de Circulation Routiere, erklärte sich auch gleich bereit, in einem französischen Waffenunterricht den 15 Kameraden der RK Renchtal die französischen Handfeuerwaffen zu erklären. Danach saßen die Reservisten noch mit ihren französischen Kameraden zusammen. Als die Franzosen

sich verabschiedeten, ließen sie noch eine Einladung an die RK zurück, an einem der nächsten Schießen des Regiments mit französischen Handfeuerwaffen teilzunehmen.

### RK auf Platz 1

**Walldürn (e)** — Das Vergleichsschießen der Vereine gewann unter 31 Teams die RK I mit 427 Ringen. Die RK Walldürn stellte zwei weitere Mannschaften und »ordnete« auch ein Damenteam ab. Im »Haus der Offenen Tür« ehrte Oberschützenmeister Franz Folhoffer die besten Schützen und die siegreiche RK-Mannschaft. Die Kapelle »German Aircraft« brachte auch die müden Tänzer in Schwung.

## Bundeswettkämpfe 1977 in Baden-Württemberg

**Stuttgart (mmk)** — Die Bundeswettkämpfe werden im Jahre 1977 in Baden-Württemberg veranstaltet! Bis Redaktionsschluß hatten sich die Bezirksgruppen Tübingen mit Großengstingen, Stuttgart mit Böblingen und Karlsruhe mit Bruchsal als Veranstaltungsort beworben.

### Artillerie-Waffenschau in Pfullendorf

**Pfullendorf (kws)** — 300 Teilnehmer erwartet die Kreisgruppe Neckar-Alb zu ihrem Wehrpolitischen Seminar am 28. 8. 1976 in Pfullendorf. Diese Großveranstaltung kann nur dank der aktiven Unterstützung des dortigen Artillerie-Regiments 10 stattfinden. Regimentskommandeur Oberst Otto Steim stellt nicht nur die Räume zur Verfügung, sondern wird mit einer großen Artillerie-Waffenschau und einer Lehrvorführung sicher wesentlich zum Gelingen der Veranstaltung beitragen.

### Deutsch-französisches

#### Fußballspiel 2:7

**Tübingen (ae)** — Die RK Tübingen II bemüht sich intensiv um gute Kontakte zu den französischen Streitkräften in Tübingen. Deshalb traf sich eine Mannschaft der französischen 405. CLRM mit einer Mannschaft der Reservisten zu einem Fußball-Freundschaftsspiel. Mit viel Elan und Kampfgeist wurde das Spiel bestritten, das schließlich von den französischen Kameraden mit 7:2 Toren gewonnen wurde. Beim anschließenden kameradschaftlichen Beisammensein wurde der Wunsch nach einer Verstärkung der Kontakte deutlich.

### Oberstlt d.R. Ludwig Becker wurde Ehrenmitglied

**Walldorf (c)** — Die Reservistenkameradschaft Walldorf hat Oberstlt d.R. Ludwig Becker (Ziegelhausen) zum Ehrenmitglied ernannt. Die Ernennungs-urkunde wurde ihm anlässlich der Winterfeier der RK durch RK-Vorsitzenden, Fw d.R. Erich Wolf, überreicht. Oberstlt d.R. Horst Neumann (Mannheim) erhielt die ihm von der Landesgruppe verliehene Verdienstmedaille in Bronze.

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki  
Verantwortlich für Verbandsbereich V Baden-Württemberg: Dr. Johannes Leclerque, 75 Karlsruhe 1, Brauerstr. 1 B, Tel. (07 21) 81 39 30. Manuskripte bitte an den zuständigen Bezirksamtsreferenten Verbandsbereich V.